

Mazda auf der North American International Auto Show 2008

Zukunft und Gegenwart des Sportwagens

- **Weltpremiere des überarbeiteten Mazda RX-8**
- **Faszinierende Konzeptstudie Furai**
- **Rennsport und Wankeltechnik im Fokus**

Leverkusen, 12. Dezember 2007: Die zukunftsweisende Sportwagenstudie Furai und die gründlich überarbeitete Wankelmotor-Ikone RX-8 präsentiert Mazda auf der North American International Auto Show in Detroit vom 13. bis zum 27. Januar 2008 erstmals der Öffentlichkeit. Frisch von der Tokyo Motor Show 2007 kommt zudem das Konzeptfahrzeug Taiki nach Detroit, wo der japanische Hingucker erstmals außerhalb seiner Heimat zu sehen sein wird.

Der Mazda Furai - Der Klang des Windes

An so gut wie allen Wochenenden fahren mehr sportliche Mazda Modelle bzw. durch Mazda Technik angetriebene Fahrzeuge auf US-amerikanischen Rennstrecken als von irgendeinem anderen Hersteller. Eine Studie wie der Furai konnte folglich nur von einem Unternehmen wie Mazda entwickelt werden, das allen seinen Produkten immer auch eine sportliche Seele einhaucht. Umweltaspekte bleiben dabei jedoch keinesfalls außer Acht. Denn durch den Einsatz von 100-prozentigem Zellulose-Ethanol als Kraftstoff, der in Zusammenarbeit mit BP entwickelt wurde, ist die innovative Mazda Studie ebenso dynamisch wie umweltschonend. Der Furai hebt das einzigartige Design-Konzept Nagare (japanisch für Fluss oder Bewegung), das Mazda bereits mit verschiedenen Konzeptstudien umgesetzt hat, auf eine neue Ebene, indem er die futuristische Formensprache auf einen Prototypen aus der American Le Mans Series (ALMS) überträgt.



Als Grundlage dient dabei das Chassis eines Courage C65, den das Unternehmen seit rund zwei Jahren in der ALMS einsetzt und der sich vom Rest des Feldes vor allem durch seinen imposanten 450 PS-starken Dreischeiben-Wankelmotor abhebt.

Die weltweit von Kritikern gefeierte Designsprache Nagare beschreibt die Bewegung von Wasser, von Luft oder von Menschen - kurz: von sich bewegenden Dingen. Mit seinen feinen und schwungvollen Formen weckt Nagare beim Betrachter das unbedingte Verlangen, den Furai - und alles wofür das Fahrzeug steht - besitzen zu wollen.

Der Design-Direktor von Mazda Nordamerika, Franz von Holzhausen, verdeutlicht die Rolle des Konzeptfahrzeugs: „Der Furai verwischt die Grenzen zwischen Straßenfahrzeugen und Sport-Boliden. Bisher klaffte eine deutliche Lücke zwischen den ausschließlich für die Rennstrecke zugelassenen Fahrzeugen und den verkehrstauglichen sogenannten Supersportwagen, die jedoch den wirklichen Rennautos lediglich nahekommen konnten. Der Furai schafft es, diese Lücke wie kein anderes Fahrzeug zuvor zu schließen.“

Der modellgepflegte Mazda RX-8

Mit frischem Design, verbesserten Leistungsdaten und Handlingeigenschaften sowie einer weiteren Steigerung von Qualität und Ausstattung bleibt auch der modifizierte Mazda RX-8 ein einzigartiger Sportwagen, der erneut die Bedeutung des Kreiskolbenmotors für die Zukunft von Mazda demonstriert.

Seit seiner Einführung 2003 gilt der RX-8 als reinrassiger Sportwagen, der dank seiner neuartigen Bauweise mit gegenläufig öffnenden hinteren Türen und vier Sitzen in diesem Segment scheinbar unvereinbare Attribute wie Insassenkomfort und Fahrspaß miteinander verbindet. Angetrieben vom weltweit einzigen in Serie produzierten





Kreiskolbenmotor, setzt der RX-8 heute die mit dem Cosmo 110S von 1967 - dem ersten Serienfahrzeug mit Zweischeiben-Kreiskolbenmotor - begründete Tradition fort.

Nachdem bereits mehr als zwei Millionen Fahrzeuge mit diesem faszinierenden Antriebskonzept verkauft wurden und das Unternehmen als bisher einzige japanische Marke 1991 mit einem Kreiskolbenmotor-Rennwagen die legendären 24 Stunden von Le Mans gewinnen konnte, pflegt Mazda bis heute das Erbe dieser einzigartigen Technologie.

Auskunft erteilt:
Karin Lindel
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 0 21 73/9 43-3 02
E-mail: klindel@mazda.de

zoom-zoom